



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 10/7. Jahrgang • 29. Oktober 2003

Normstahl
Tore • Türen • Antriebe



Alles aus
einer Hand
für Neubau und
Modernisierung
Beratung • Verkauf
Montage • Vollservice

GUNTER MÜLLER
Am Consrader Berg 18
19086 Consrade
Tel.: 0385 - 21 82 205
Fax: 0385 - 20 02 167
Ihr Fachberater

Land & Leute:



Gemeinsame Leibesertüchtigung

Stralendorfer Dorfsportfest lockte
Hunderte auf den Sportplatz

Uns Dörp – Uns Handwarkers

Handwerker aus Dümmer stellten
sich in der Forstscheune vor

Jubiläum gefeiert

35 Jahre Kindertagesstätte
„Bremer Stadtmusikanten“ in Pampow

Das 1 x 1 des runden Leders

MSV-Nachwuchskicker voller Elan

Wo einst der Küster lehrte

Einblicke in die 350jährige
Schulgeschichte Wittenfördens

1 Jahr Amtssporthalle

Vereine nutzen die moderne
Sportstätte

... und vieles mehr aus der Region

Hufschlag frei!



Der 3. Reitertag in der Gemeinde Stralendorf brachte viele Freunde des Pferdesports auf dem Turnierplatz im Wirtschaftsweg zusammen.

Der Gastgeberverein RFV-Rogahn, mit Sitz in Stralendorf, hatte eingeladen und befreundete Vereine aus den Nachbargemeinden Klein Rogahn und Pampow, sowie aus benachbarten Landkreisen und aus dem holsteinischen Raum waren angereist. Absolviert wurden einzelne Stil- und Springprüfungen und die Besucher begeisterten die rasanten Showacts.

Mehr über den Veranstaltungstag lesen Sie auf Seite 2.

Anzeige

Pitsch

Küchen & Bäder

... tolle Küchen, ... schöne Bäder!

Werkstraße 700
19061 Schwerin
Telefon: 0385/ 61 11 51
Fax: 0385/ 61 11 53

CITY KORK

Beratung - Verkauf
Verlegung von Korkbodenbelägen

Qualität auf Schritt und Tritt!

Hufschlag frei in Stralendorf

Stralendorf. Zum bereits 3. Reitertag hatte der Reit-, Fahr- und Voltigierverein Rogahn mit Sitz in Stralendorf eingeladen.

Gegründet hat sich der Verein bereits in den 70er Jahren und zählt gegenwärtig 19 aktive Mitglieder, die sich für die vorwiegend privaten Pferde im Stall begeistern und für deren Pflege sorgen.

Auf dem Turnierplatz im Wirtschaftsweg boten die jungen Reiterinnen ein abwechslungsreiches Programm für alle Zuschauer und Freunde des Pferdesports.



Aufgesattelt hatten, neben dem Gastgeber noch weitere 8 Vereine, wie der RV Neuhaus/Elbe, der RV Bad Schwartau, der Gostorfer SV, der RFV Kirch Jesar – Neu Klüß, der SV Sülstorf, der RFV Siebendorfermoor, der RFV Zu den Eichen sowie der RV Gadebusch.



Jüngste Teilnehmerin: Sarah König

Es galt zunächst einige Dressur- und Springprüfungen zu absolvieren. Der einfache Reiterwettbewerb, der Führzügelwettbewerb, 3 weitere Dressurprüfungen und eine Stilspringprüfung forderten Konzentration und Geschicklichkeit von Roß und Reiter gleichermaßen.

Elegant und nahezu graziös bewegten sich Pferd und Reiterinnen bei einer dargebotenen Quadrille.

Ebenfalls zu sehen war diese Darbietung der 6 jungen Reiterinnen im Oktober diesen Jahres zum Erntefest auf dem Gut Wamckow.

Rasante Spiele der Pferde im Turniersand boten eine willkommene Abwechslung.

Wie im „Wilden Westen“ fühlte sich das Publikum bei einer rasanten Westernvorführung.

Die Versorgung am Turnierplatz übernahmen meist die Eltern der Reiterinnen des gastgebenden Vereins. Orstansässige Sponsoren sorgten ebenfalls für das Gelingen dieses Reitertages in Stralendorf.

Ein Dank geht an den Obstbau Stralendorf, Firma Moldenhauer und Blumenstübchen Klemt aus Rogahn sowie an Frau Lorenz vom Blumenparadies Stralendorf.

Bei Familie Gierke, Böhnke und Herrn Wendt bedanken sich die Mitglieder des Reit-, Fahr- und Voltigiervereins Rogahn ebenfalls für die tatkräftige Unterstützung.

Zu den Turnierergebnissen:

In der Stilspringprüfung Klasse E errang das Pferd „Kimberley“ vom Gadebuscher Verein den 1. Platz. Dicht gefolgt auf Platz 2 lag der Hengst „Jack in the Box“ vom Rogahner Verein, geritten von Madlen Gierke.

In der Dressurprüfung E 6/1 erreichte „Bonnie“ mit Reiterin Anna Wendt den 1. Platz.

Dicht dahinter auf Platz 2 setzte sich Madlen Gierke auf „Fioretto“. Platz 3 auf dem Siegertreppchen erreichte „Penny“ mit Reiterin Marie-Theres Olle vom Reit- und Fahrverein „Zu den Eichen“ aus der Nachbargemeinde Pampow.

Die Platzierung in der Dressurprüfung A7/1 und E7/1 sieht wie folgt aus:

Dressurprüfung A7/1:

1. Platz: „Nakonda“ mit Reiterin Annika Büsch vom RV „Zu den Eichen“ aus Pampow
2. Platz: „Bonnie“ mit Reiterin Linda Frey vom RV Rogahn
3. Platz: „Halla“ mit Reiterin Antje Börner vom RV Rogahn

Dressurprüfung E7/1:

1. Platz: „Halla“ mit Reiterin Antje Börner vom RV Rogahn
2. Platz: „Rubin“ mit Reiterin Nicole Buchholz vom RV Bad Schwartau
3. Platz: „Penny“ mit Reiterin Marie Theres Olle vom RV „Zu den Eichen“ Pampow

Im Führzügelwettbewerb siegte die Reiterin Annemarie Blaser auf Stute „Cora“ vom SV Sülstorf.

**Das nächste Amtsblatt erscheint am
Mittwoch, den 26.11.2003**

Redaktionsschluss: 10.11.2003

Anzeigenschluss: 14.11.2003

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Amt Stralendorf

Herr Reiners • Tel: 03869 / 76 00 29

Fax: 03869 / 76 00 60 • e-mail: reiners@amt-stralendorf.de



**Kein Amtsblatt im Briefkasten?
Bitte rufen Sie mich an!**

Platz 2 ging an Kristin Bollow auf „Nakonda“ vom RV „Zu den Eichen“ Pampow und Drittplazierte in dieser Wertung wurde Anna Teobeit auf „Penny“, ebenfalls aus Pampow.

Im Einfachen Reitwettbewerb sehen die Platzierungen wie folgt aus: Der 1. Platz geht an „Bonnie“ mit Reiterin Linda Frey (RV Rogahn), die Zweitplatzierte ist Anna Wendt auf „Fioretto“ (RV Rogahn) und Platz 3 geht an „Samurai“ mit Reiterin Stine Schrowi vom SV Sülstorf.

Doch wer ein erfolgreicher Reiter werden will muß dafür auch viel trainieren. Das wissen auch die Mädchen vom Rogahner Reitverein, die ihre Pferde im Stall in Stralendorf gut untergebracht wissen.

Anna mit ihrem Wallach Jack, Madlen mit Fioretto, ebenfalls ein Wallach und Linda mit Stute Bonnie sind nahezu täglich mit der Pferdepflege beschäftigt.



Linda, Madlen und Anna bei der Pferdepflege



Die Liebe zu Pferden und das Interesse am Reitsport waren schon seit frühester Jugend bei den Mädchen vorhanden und so kam Madlen vor sieben Jahren und Anna und Linda vor 4 Jahren zum Rogahner Reitverein.

Die tägliche Huf- und Fellpflege, das Füttern der Tiere, die Pflege des Sattelzeugs oder auch mal das Streichen der Hindernisse auf dem Turnierplatz erledigen die Reiterinnen vorwiegend mit Freude.

Das Training und die Dressurausbildung umfassen ca. 3 Stunden täglich. Zwei Reiterinnen haben kürzlich die Abzeichenprüfung für die A-Klasse erfolgreich absolviert.

Die Vereinsvorsitzende Frau Deich verweist auf zwei weitere Reitveranstaltungen, an denen die Mädchen mit ihren vierbeinigen Freunden teilnehmen werden.

Im November steht eine Teilnahme am Hallenturnier in Gostorf und im Dezember das Adventsturnier in Pastin auf dem Plan des Vereines.

Abschließend bedanken sich die Mitglieder des Rogahner Reit-, Fahr- und Voltigiervereines für die Unterstützung am 3. Reitertag bei folgenden Sponsoren:

Gemeinde Stralendorf, LEWA – Reitsport Schwerin, Marlies Schreibkiste, Reitsport Schröder Schwerin, Fam. Kahl, Stefanie Kahl, Frau Petzold, Fam. Deich, und Fam. Möller-Titel.

Text & Fotos: Reiners

1. Jahr Amtssporthalle

Stralendorf. Am 11. Oktober 2002 hatte sich der Traum von einer Amtssporthalle mit Standort Stralendorf erfüllt. In einer bunten Abendveranstaltung wurde vor gut einem Jahr die Einweihung der Sportstätte und zugleich das 10jährige Bestehen des Amtes zelebriert. Kurz darauf begann der Schulsportunterricht der benachbarten Felix-Stillfried-Schule im Innern der neuen Halle, der vorwiegend in den Vormittagsstunden stattfindet.

Am Nachmittag nutzen viele Sportgruppen aus Vereinen fortan die Halle für ihr Training.

Auch Turniere der Volleyballer und der Fußballer finden hier statt.

Im Frühjahr 2003 bot die Zweifeldhalle auch den nötigen Raum für einen Sportlerball des SV Stralendorf.

Einzelne Seniorengruppen aus den amtsangehörigen Gemeinden haben in den zurückliegenden Monaten die Möglichkeit der Besichtigung genutzt.

Unter fachlicher Führung erfuhren die Besucher viele Details über die Ausstattung und am Ende eines jeden Rundgangs zeigten sich die Gäste von dieser modernen Sportstätte begeistert.

Als eine nächste große Veranstaltung ist der Silvesterball am 31.12.2003 vorgesehen.

Karten im Vorverkauf sind hierzu unter Tel. 0385-66 30 736 erhältlich.

Auszug aus dem Belegungsplan:

Wochenübersicht:

Montag

16.30 – 18.00 SV Stralendorf E-Jugend Fußball (ganze Halle)

18.00 – 19.30 Fußball RWE (ganze Halle)

SV Stralendorf B-Jugend Fußball (ganze Halle)

19.30 – 21.00 Volleyball des Rogahner SV (halbe Halle)

Dienstag

16.00 – 20.00 MSV Pampow Volleyball – Jugend (halbe Halle)

19.00 – 20.00 Badminton (halbe Halle)

20.00 – 21.30 Volleyball SV Stralendorf Erwachsene (halbe Halle)

Mittwoch

15.00 – 16.30 SV Stralendorf – Turnergruppe (halbe Halle)

16.30 – 18.00 MSV Pampow Jugend (halbe Halle)

18.00 – 19.30 (2.&4. Mittwoch) Kindersportgruppe Parum (ganze Halle)

19.30 – 21.00 Blau Weiß Parum – Volleyball Erwachsene

21.00 – 22.30 Rogahner SV – Fußball Erwachsene (ganze Halle)

Donnerstag

15.30 – 17.00 SV Stralendorf C-Jugend Fußball (ganze Halle)

17.00 – 18.00 Rogahner SV Fußball Jugend (ganze Halle)

18.00 – 20.00 MSV Pampow Volleyball Jugend (ganze Halle)

20.00 – 21.30 SV Stralendorf Fußball Erwachsene (ganze Halle)

Freitag

16.00 – 18.00 Volleyball Jugend

15.30 – 17.00 SV Stralendorf Fußball Jugend (ganze Halle)

17.00 – 18.30 RWE Fußball (ganze Halle)

18.30 – 20.00 Blau Weiß Parum – Fußball Erwachsene (ganze Halle)

20.00 – 21.30 SV Stralendorf Fußball A-Jugend (ganze Halle)

Sonntag

10.00 – 11.30 SV Stralendorf Erwachsene (ganze Halle)

17.00 – 19.00 Kanu Parum Erwachsene (halbe Halle)

Turniere 2003/2004

Sa, 06.12.03 – 10.00 – 15.00 Uhr SV Stralendorf - Fußballturnier der E-Jugend

Mi, 31.12.03 ab 20.00 Uhr – Silvesterball-

Januar 2004

Sa, 10.01.04 – 08.00 – 17.00 Uhr Bezirksmeisterschaft B-Jugend Volleyball

Sa, 17.01.04 – 08.00 – 17.00 Uhr Freizeitvolleyballturnier des MSV Pampow

Sa, 24.01.04 – 08.00 – 17.00 Uhr Fußballturnier F-Jugend SV Stralendorf

Februar 2004

Sa, 21.02.04 – 08.00 – 17.00 Uhr Verbandsliga Damen Volleyball / MSV Pampow

März 2004

Sa, 27.03.04 – 08.00 – 17.00 Uhr Landesmeisterschaft – Finale B-Jugend Volleyball

Mai 2004

Sa, 15.05.04 – 08.00 – 17.00 Uhr Landesmeisterschaft – Finale F-Jugend

Text: Reiners

12 neue Wohnhäuser in Wittenförden

Es begann im Juni 1993, als Herr Harry Heinrich alle Grundstückseigentümer von „De Waur“ und den Bürgermeister Herrn Manfred Besselmann zusammen holte, um aus den Gartenparzellen richtige Baugrundstücke für den Bau von Eigenheimen zu schaffen.

„De Waur“ heißt soviel wie rauhes Wetter und doch handelt es sich bei den 12 Grundstücken um eine bevorzugte Wohnlage innerhalb der Gemeinde.

Zeit im Wege standen, es wurden mit der Gemeinde zusammen mehrere Gespräche mit der Bauleitplanung, Raumordnungsbehörde Westmecklenburg und anderen Genehmigungsbehörden geführt, um eine Sicherheit für die Planung zu bekommen.

Schließlich wurde eine Lösung gefunden, die es den Bauwilligen ermöglichte, ihre Häuser zu errichten und den Nicht-Bauwilligen ihre Gärten zu erhalten.



Das Interesse war zu diesem Zeitpunkt sehr geteilt, denn es waren immerhin 22 Gartenbesitzer zu überzeugen. Von den 22 Gartenbesitzern sind dann noch 12 Grundstücke übrig geblieben, wobei die Gemeinde mit zwei Grundstücken dabei war.

Es mussten bis zum Jahr 2000 mehrere behördliche Hürden genommen werden, die dem Projekt lange

Im März 2000 wurde die Erschließungsgesellschaft „De Waur“ - Wittenförden GbR mit den Verantwortlichen Herrn Harry Heinrich, Herrn Reinhard Kläve und Frau Rita Vick gegründet.

Die Planung für das Baugebiet wurde durch das Planungsbüro Hartung & Partner aus Schwerin übernommen.

Die Erschließungsmaßnahmen begannen am 05. April 2002 und wurden durch die Firma Tief- und Kulturbau Schwerin und der Firma MEA Warin durchgeführt. Die Absprachen zwischen Planungsbüro und Erschließungsgesellschaft mit den einzelnen Unternehmen sowie Versorgungsträgern, wie z.B. WEMAG AG und der Gemeinde kann man als sehr positiv betrachten.

Der Baubeginn auf dem ersten Grundstück erfolgte bereits am 22. Juli 2002.

Mittlerweile stehen alle 12 Wohnhäuser in dem kleinen Wohngebiet, wo rund 40 Einwohner von Wittenförden ihr neues zu Hause gefunden haben bzw. finden werden.

Die Abnahme der Straße „Zur Waur“ erfolgte am 15. September 2003 durch das Amt Stralendorf.

Am 04. Oktober 2003 wurde im Schützenhaus von Wittenförden das erste Straßenfest vom neuen Wohngebiet „De Waur“ gefeiert und es sollte nicht das letzte gewesen sein.

Beim Fest bedankte sich Herr Heinrich, im Namen der Erschließungsgesellschaft und den Bewohnern von „De Waur“, ausdrücklich für die Unterstützung durch den Bürgermeister und die Gemeinde Wittenförden, sowie bei dem Planungsbüro Hartung & Partner aus Schwerin und allen beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit.

Text: Heinrich & Reiners
Foto: Reiners

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

WEMAG AG-Strom

Störungsannahme: 03 85/75 51 11

Kompostieren leicht gemacht!

Einwohner der Gemeinde Wittenförden können ab sofort organisch verwertbare Gartenabfälle an einer Sammelstelle im Ort abliefern. Immer montags von 16.00 – 18.00 Uhr können auf dem Gelände der alten Gärtnerei in Hof Wandrum kostenlos Gartenabfälle aus Privathaushalten abgeliefert werden.

Im kommenden Jahr plant die Gemeinde die Anschaffung eines Schredders zur Verarbeitung der angelieferten Abfälle. Im Sinne der Erhaltung eines sauberen Dorfbildes und der Sauberkeit in den Hecken und Gräben auch am Ortsrand, sollten Sie, liebe Einwohner der Gemeinde Witten-



Angenommen werden Rasenschnitt, Blumenschnitt und Heckenschnitt, jedoch keine Äste und kein Wurzelwerk.

förden, diese Möglichkeit zur Grünabfallentsorgung ausschließlich zu den benannten Anlieferungszeiten nutzen.

Anzeigen

Neueröffnung seit 24. September 2003

in der Raiffeisenbank Pampow

reiseagentur  **SONNENSCHIN**

– Steffi Hiller –

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.30 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 0 38 65/29 19 54

Denken sie jetzt an den Frühbucherrabatt!

Magic Kinderfestpreise ab 199,- €

2-15 Jahre, alle Clubs auch in den Ferien

*Tolle Last Minute Angebote,
schauen Sie rein...*

www.reiseagentur-sonnenschein.de

Engagement der Eltern sehr gefragt

Stralendorf. Ferien sind für viele Kinder die schönste Zeit des Jahres.

In den zurückliegenden Sommerferien bot der Hortbereich Stralendorf der VS Ludwigslust viel Abwechslung für die Kinder und vor allem die Kreativität der Kids war gefragt.

Neben vielen Aktivitäten, wie Ausflügen nach Schwerin, Kutschfahrten oder Radtouren nach Dümmer, war der Besuch in der Keramikwerkstatt bei Familie Sagert in Walsmühlen ein unvergeßliches Erlebnis für die Ferienkinder.



Die Arbeitsplätze waren für die kleinen Hobbykeramiker vorbereitet und los ging es mit der Bearbeitung des Tons.

Unter sachkundiger Anleitung entstanden Tiere und andere Gegenstände voller Phantasie.

Viel Spaß hatten die jungen Talente beim Formen und Gestalten. Frau Sagert bietet seit kurzem einmal in der Woche auch Keramikurse in der Forstscheune Dümmer an. Bedanken möchten sich die Kinder und Mitarbeiter des Stralendorfer Hortbereiches bei Frau Sagert und allen Eltern die sich stets aktiv mit ihren Ideen und Anregungen in die Feriengestaltung der Kinder einbringen.

Sofern es noch weitere Eltern mit interessanten Hobbys gibt, freuen sich die Kinder aus dem Hortbereich Stralendorf diese Aktivitäten in einer der nächsten Ferien kennenzulernen.

Herbstfeuer in Holthusen

Es ist schon Tradition in der Gemeinde Holthusen, daß am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit gefeiert wird.

Dazu trafen sich die Kindergartenkinder zu einem Überraschungsabend, der durch die Kita-Mitarbeiterinnen liebevoll vorbereitet wird. Für alle Altersklassen finden sich passende Spiele, Basteleien und andere Aktivitäten. Anschließend ging es mit den Kindern und vielen Holthusern im Laternenumzug durch das Dorf zum Lagerfeuer auf dem Dorfplatz.

Die Jugendfeuerwehr begleitet den Umzug mit Fackeln. Auf dem Dorfplatz hatten bereits die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr den Grill angeheizt und leckere Bratwurst vorbereitet. Glühwein fand bei den abendlichen Temperaturen reißenden Absatz und für viele durstige Kehlen gab es ein frisch gezapftes Bier. An diesem Abend blieb es zu aller Freude nur von oben trocken. Danken möchten wir auch einigen Mitgliedern der Pampower Blasmusik, die in diesem Jahr auf einem kleinen Trecker von Herrn Sosna mit Musik vor dem Umzug fuhren und für die richtige Stimmung am Lagerfeuer sorgten.

Für die Einwohner der Gemeinde wurde es ein gemütlicher Abend.

Text: Facklam



Veranstaltungen für November 2003

- 2.11. Preisskat**, Beginn: 15 Uhr, Eintritt: 5,- €
Vorbestellungen erforderlich
- 9.11. Grünkohl-Essen satt** für nur 8,50 €
(Schweinebacke, Kohlwurst und Kaßler)
- 15.11. Tanz für die Vierziger mit DJ-Rainer**
Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 5,- €
- 30.11. 1. ADVENT**
Kaffeenachmittag mit warmem Apfelstrudel, Vanilleeis und Sahne für 4,- €
- 7.12. Schlachteplatte satt**, mit Salzkartoffeln und Sauerkraut für 8,50 €
- 14.12. Glühweinabend** mit Bratwurst vom Grill am gemütlichen Feuer

Das Restaurant „Pampower Hof“ hat täglich von 11 bis 23 Uhr für Sie geöffnet.

Montag bis Freitag – reichhaltiges Tagesgericht, inklusive Getränk für nur 4,50 €

Unsere Leistungen:

Weihnachtsfeiern • Familienfeiern aller Art
Kegelbahn (ab 15.11. wieder geöffnet)
Seminar-, Schulungs- und Ausstellungsräume
Außer-Haus-Service

Wir beraten Sie gern oder rufen Sie uns an:
Restaurantleiterin Ute Schwank,
Tel. 0 38 65/8 38 31 51
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schweriner Straße 39 • 19075 Pampow
Telefon: 0 38 65/83 83-0 • Fax: 0 38 65/83 83 63

Massagepraxis & Physiotherapie

Friederike Schmidt

Dorfstraße 12 / Hinterhof • 19073 Stralendorf
Termine unter Tel: 0 38 69/78 08 98

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 6.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
Di u. Do 7.30 bis 12 Uhr und 15 bis 19.30 Uhr
Fr 7.30 bis 12 Uhr



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Elektro - Klempner

Wartung - Heizungsnotdienst
vor Ort

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

NEU: Fax (0 38 69) 74 50



Amtliche Bekanntmachungen

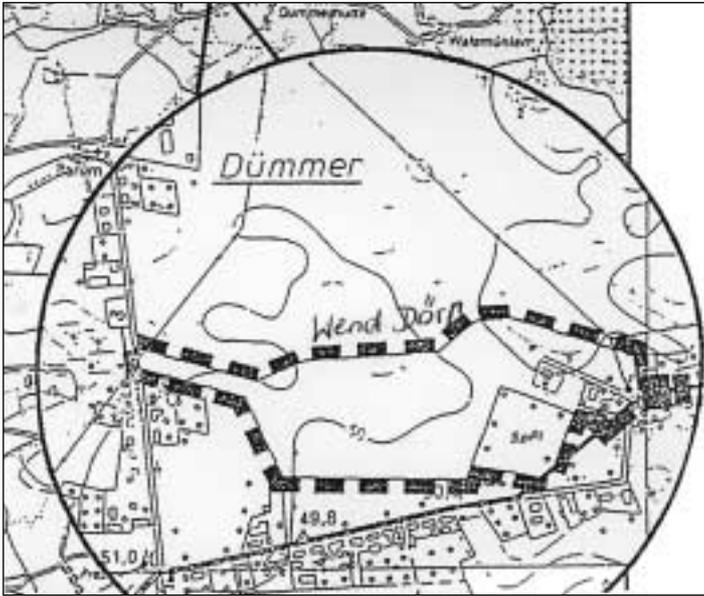
Gemeinde Dümmer

Bekanntmachung

4. Änderung des B – Planes Nr. 1 „Wend Dörf“ der Gemeinde Dümmer auf der Grundlage des § 13 BauGB

Hier: Bekanntmachung des Inkrafttretens

Am 15.09.2003 hat die Gemeindevertretung den Abwägungs- und Satzungsbeschluss zu o.g. Änderung des B – Planes Nr. 1 „Wend Dörf“ gefaßt. Es geht dabei um den Wegfall der im Textteil B formulierten Festsetzung, dass die Mindestgröße der Baugrundstücke für Einzelhäuser 600 m² nicht unterschreiten darf. Das Gebiet ist dem Lageplan zu entnehmen. Die 4. Änderung des B – Planes Nr. 1 tritt am 30.10.2003 in Kraft.



Die genehmigte Satzung und die Begründung liegt zu jedermanns Einsicht im Amt Stralendorf Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf zu den Öffnungszeiten aus.

Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln in der Abwägung: „Unbeachtlich werden 1. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB in der Fassung vom 18. August 1997 (BGBl. I S. 2081) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und 2. Mängel der Abwägung, wenn sie nicht in den Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes und der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen“ (§ 215 BauGB)

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen B – Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg – Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Dümmer, den 16.09.2003

gez. Richter
Bürgermeister

Gemeinde Wittenförden

BEKANNTMACHUNG

1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wittenförden

hier: Bekanntmachung der Genehmigung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB

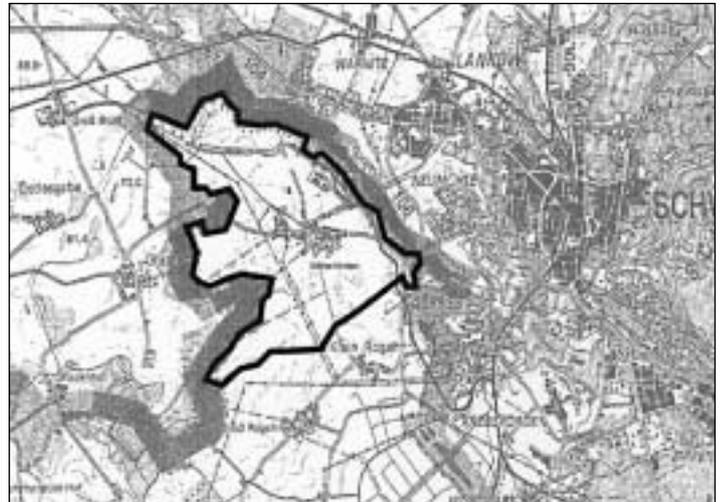
Die von der Gemeindevertretung Wittenförden am 16.12.2002 beschlossene 1. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde gemäß § 6 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) – BauGB in der Neufassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, berichtigt 1998 I S. 137) in der am Tag der Genehmigung geltender Fassung mit einer Auflage und einem Hinweis mit Schreiben des Ministeriums für Arbeit und Bau Mecklenburg-Vorpommern vom 25.06.2003, Aktenzeichen VIII 230 c – 512.111 – 54.118 genehmigt.

In der Überschrift wird die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wittenförden benannt. Damit ist die Auflage des Bescheides erfüllt.

Die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wittenförden tritt mit Ablauf des Tages der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes setzte sich intensiv mit einzelnen besonders gekennzeichneten Teilbereichen innerhalb des Gemeindegebietes auseinander und legte die planungsrechtliche Bedeutung fest. Darüber hinaus wurden nachrichtliche Übernahmen und Hinweise für das gesamte Gemeindegebiet berücksichtigt. Die Gemeinde macht die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes für das gesamte Gebiet der Gemeinde Wittenförden bekannt.

Jedermann kann die genehmigte 1. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Erläuterungsbericht dazu ab diesem Tag im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Sprechzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.



Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist (§ 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern). Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Wittenförden, den 10.10.2003

(Siegel)

gez. Bosselmann
Bürgermeister

Amt für Landwirtschaft Wittenburg – Flurneuordnungsbehörde –
Freiwilliger Landtausch Dümmerhütte 2, 21d/5433.21-1/723

Flur: 1
Flurstück: 57, 62, 63, 64, 66

Öffentliche Bekanntmachung für die Gemeinde Dümmer

Auf Beschluss des Amtes für Landwirtschaft Wittenburg als Flurneuordnungsbehörde soll der Freiwillige Landtausch Dümmerhütte 2, Landkreis Ludwigslust, nach § 54 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes – vom 03. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen durchgeführt werden.

Dem freiwilligen Landtausch werden folgende Flurstücke unterliegen:

Gemeinde: Dümmer
Gemarkung: Walsmühlen
Flur: 1
Flurstück: 42

Gemeinde: Dümmer
Gemarkung: Dümmerhütte

Anmeldung unbekannter Rechte

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von drei Monaten – gerechnet vom ersten Tage dieser Bekanntmachung – bei der Flurneuordnungsbehörde anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde nachzuweisen.

Werden Rechte nicht fristgemäß angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Wittenburg, 09.09.2003



gez. Friedrich
gez. Stöhlmacher

Amtliche Bekanntmachungen

Schöffenwahl 2004

Wahl der Schöffen und Hilfsschöffen sowie der Jugendschöffen und der Jugendhelferschöffen für die Amtszeit 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008

Bis zum 01.05.2004 stellen die Gemeinden eine Vorschlagsliste für die Wahl der Erwachsenenschöffen und Jugendschöffen auf. Nach § 43 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) hat der Präsident des Landgerichts Schwerin die Zahl der Erwachsenen-Hauptschöffen für die Amtsgerichtsbezirke Hagenow und Ludwigslust auf 20 und die Wahl der Erwachsenen-Hilfsschöffen auf 16 bestimmt. Hinzu kommen je 12 Erwachsenen-Hauptschöffen für die Strafkammern des Landgerichtes, die die Amtsgerichte Hagenow und Ludwigslust zu wählen haben. Hierzu wird eine einheitliche Vorschlagsliste aus den Vorschlagslisten der Gemeinden durch den Richter beim Amtsgericht zusammengestellt. Die einzelnen Vorschlagslisten sind von den Gemeinden des jeweiligen Amtsgerichtsbezirks aufzustellen. Die Gemeinden des Amtes Stralendorf gehören zum Amtsgerichtsbezirk Ludwigslust.

Gemäß § 36 Abs. 4 Satz 2 GVG sind die einzubringenden Vorschlagszahlen je Gemeinde wie folgt verteilt:

Gemeinde Pampow	3 Vorschläge
Gemeinde Wittenförden	3 Vorschläge

Alle anderen Gemeinden des Amtes Stralendorf je 1 Vorschlag.

In die Vorschlagslisten der Gemeinden sind mindestens doppelt so viele Personen aufzunehmen, wie als erforderliche Zahl von Haupt- und Hilfsschöffen bestimmt sind (§ 36 Abs. 4 Satz 1 GVG). Bei der Wahl der Vorschläge sind die Gemeindevertreter frei, sofern nicht Auschlussgründe dem entgegen stehen.

Wenn Sie Interesse an diesem Ehrenamt haben, können Sie im Amt Stralendorf Ihre Bereitschaft erklären.

Parallel zur Wahl der Erwachsenenschöffen wird zur Zeit auch die Wahl der Jugendschöffen vorbereitet. Die Wahl der Jugendschöffen wird durch den Jugendhilfeausschuss des Landkreises vorbereitet. Die Vorschlagslisten werden hier zusammengestellt und aufgelegt. Für die Tätigkeit als Jugendschöffe sind einige Voraussetzungen zu erfüllen. Ein Informationsblatt zur Jugendschöffenwahl können Sie bei uns abfordern. Bewerbungen für dieses Ehrenamt nehmen wir bis zum 31.12.2003 entgegen.

Sollten Sie Interesse an diesen Ehrenämtern haben, melden Sie sich bitte im Amt Stralendorf bei Frau Facklam (Tel.-Nr. 03869/760050).

Schöffen sollen nicht werden:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
3. Personen, die infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

In das Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
2. Personen, die das siebzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste noch nicht ein Jahr in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amt nicht geeignet sind.

Als Schöffe sollen ferner nicht berufen werden:

1. der Bundespräsident;
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
4. Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;
7. Personen, die acht Jahre lang als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege tätig gewesen sind und deren letzte Dienstleistung zu Beginn der Amtsperiode weniger als acht Jahre zurückliegt.

Hinweis für eine Sonderausgabe des Amtlichen Bekanntmachungsblattes des Amtes Stralendorf

Zur Vorbereitung eines Beitrages der Gemeinde Wittenförden für die BUGA 2009 in der Landeshauptstadt Schwerin, erscheint am 10.11.2003 eine Sonderausgabe des Amtlichen Bekanntmachungsblattes des Amtes Stralendorf mit den entsprechenden Bekanntmachungen.

Gemeinde Wittenförden

Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung über den Entwurf einer Liste nachzumeldender Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete)

Bekanntmachung des Umweltministeriums

Das Kabinett hat am 06. Juli 2003 beschlossen, über den Entwurf einer Liste nachzumeldender Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung die Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

Die Pflicht zur Auswahl und Meldung von Gebieten gemeinschaftlicher Bedeutung folgt aus Art. 4 Abs. 1 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21. Mai 1992 (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), sog. Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (FFH-Richtlinie), die zuletzt durch die Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997 (ABl. EG Nr. L 305 S. 42) geändert worden ist, in Verbindung mit § 33 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 22. März 2002 (BGBl. IS. 1193) sowie § 28 Abs. 1 des Landesnaturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Oktober 2002 (GVBl. M-V 2003 S. 1).

In dem wissenschaftlichen Seminar zur kontinentalen biogeographischen Region Potsdam vom 11. bis 13. November 2002 hat die Europäische Kommission bei der bisherigen Meldung Mecklenburg-Vorpommerns Mängel festgestellt.

Der Entwurf einer Liste nachzumeldender Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung dient dazu, diese Mängel zu beheben.
Er wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Unterlagen (Gebietsliste, Formblätter, Übersichtskarten, Gebietskarten, Anlagen 4 und 6 des o.g. Kabinettsbeschlusses) sind vom 18. August 2003 bis einschließlich 29. November 2003

während der Dienstzeiten zur Einsichtnahme in folgenden Behörden ausgelegt:

Staatliches Amt für Umwelt
und Natur Schwerin
Pampower Straße 66/68
19061 Schwerin

Landkreis Ludwigslust
Fachdienst Natur- und Immissionschutz
Untere Naturschutzbehörde
Garnisonstraße 1
19288 Ludwigslust

Amt Stralendorf
Bauamt
Dorfstraße 30
19073 Stralendorf

Jedermann kann innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei den genannten Auslegungsstellen Bedenken und Anregungen vorbringen. Schriftliche Bedenken oder Anregungen können auch direkt an das Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung Naturschutz und Landschaftspflege, Johannes-Stelling-Str. 14, 19053 Schwerin gerichtet werden.

Schwerin, 05.08.2003

gez. H. J. Schreiber

Einladung zur Gewässerschau

Im Auftrag der Verbandsgremien lädt der Wasser- und Bodenverband „Schweriner See/Obere Sude“ zur Gewässerschau am **05.11.2003, 09.00 Uhr in das Amt Stralendorf** ein.

Tagessordnung:

1. Auswertung der Gewässerunterhaltung
2. Gewässeranliegerprobleme, Einleitungen, Bachpatenschaften
3. Gewässerunterhaltungsarbeiten in Landschaftsschutzgebieten (Grambower Moor, Siebendorfermoor)
4. Projektförderung 2003/2004 nichtstaatlicher Wasserbau
5. Schutz der Gewässerbetten und Uferbereiche § 81 LwaG M-V/FFH/WRRL
6. Durchführung der Gewässerschau in den Gemeinden
7. Festlegungen zu Unterhaltungsmaßnahmen 2004 auf der Grundlage des bestätigten Gewässerunterhaltungsrahmenplanes

Jammer-Lühr
Geschäftsführer

Das Sozialamt informiert:

Seit Monat Oktober 2003 finden Beratungssuchende die Sozialarbeiterin Frau de Veer zu den Sprechzeiten im Amtsgebäude in Stralendorf in der Dorfstraße 30. Außerhalb der Öffnungszeiten ist eine telefonische Terminvereinbarung unter 03869 – 76 00 37 möglich.

Ein Dorfsportfest für Jedermann

Hunderte trafen sich zur gemeinsamen Leibesertüchtigung



Die benachbarte Kegelbahn verwandelte sich in ein gemütliches Kaffee-stübchen mit Sonnterasse, wo ein scheinbar endloser Kuchenbasar, welcher von der Volkssolidarität aus Stralendorf, Kursana und der ortsansässigen Kita hergerichtet wurde, Köstlichkeiten zur besten Kaffeezeit anbot.

Unweit des Sportplatzes startete und landete ein Hubschrauber, der die Besucher zum Rundflug über Stralendorf und Umgebung einlud.

Fluggäste nach ihrer sicheren Landung befragt antworteten immer wieder: „...das war einmalig schön, ich hab immer noch weiche Knie.“ oder auch



Stralendorf. In der Luft und auf dem Rasen, da war eine Menge los. Ganz Stralendorf schien auf den Beinen zu sein und das lag nicht nur am schönen Wetter, wo doch der Sonntag einmal mehr seinem Namen alle Ehre machte.

Bereits am Vormittag des 28. Septembers war Anstoß für die ersten Fußballspiele der Herren des SV-Stralendorf auf dem grünen Rasen.

Ortsansässige Firmen stellten ihre Leistungen vor und zeigten einmal mehr die Vorzüge einheimischer Produkte.

Die Kameraden der FFw – Stralendorf zeigten in einer Vorführung, worauf es bei einer Menschenrettung nach einem Verkehrsunfall ankommt.

Vor den Augen der Zuschauer wurde ein PKW aufgeschnitten und die eingeklemmten Verletzten gerettet.

Torwandschiessen, Kindermalstraße, eine Hüpfburg und vieles mehr, sorgten für Spiel und Spaß bei den Kindern.

„...Kristallklare Aussicht, sogar die Hochhäuser von Travemünde und Wismar konnte ich sehen, einfach herrlich.“

Einige Gäste die aus Wismar angereist waren, antworteten freudig: „Ein wirklich tolles Fest. Für jedes Alter und für viele Interessen war etwas dabei. Auch ihre neue Amtssporthalle hat uns beeindruckt. Nach Stralendorf kommen wir gern wieder, denn wir glauben das ist ein Ort mit vielen engagierten Leuten.“

Nach so viel bewegenden Eindrücken in der Luft und auf dem Rasen, dankt der Sozialausschuß der Gemeindevertretung und Bürgermeister Peter Lenz allen Beteiligten für ihr Engagement und den Einwohnern und Gästen für ihren Besuch auf dem Sportplatz.

Die Organisatoren sind sich einig: Dieses Fest sollte im kommenden Jahr wiederholt werden und zu einer festen Größe im Veranstaltungsangebot der Gemeinde Stralendorf werden.

Text & Fotos: Steller & Reiners



Zur Attraktion des Tages zählte auch der Melkwettbewerb im Ausstellungszelt des Hubertus Festkomitees. Hier versuchten sich Eltern und Kinder beim Melken der von HANSANO gestifteten Holzkuh „Hanni“. Bei den Erwachsenen siegte Detlef Kebedies aus Stralendorf, der in einer Minute Melkzeit 600 ml des begehrten Frischetrunks in den Messbecher förderte.

In der Sonne genossen viele Besucher der Veranstaltung das Mittagessen aus der Gulaschkanone und ein frisch Gezapftes vom Stralendorfer Amtswirt.

Am Nachmittag hatten die Volleyballer in der Amtssporthalle ihren Aufschlag zum Turnier.

In der Pause zeigten die Turnerinnen des SV – Stralendorf ihr Können. Die Zuschauer bewunderten die Leistungen der Mädchen am Boden, Barren oder Kasten.



Freuten sich über die große Resonanz: Bürgermeister Peter Lenz und Jürgen Schacht (Vorsitzender SV-Stralendorf)

Amtliche Bekanntmachungen

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Bis zum 31. 10. 2003 sollte jeder Arbeitnehmer im Besitz seiner Lohnsteuerkarte für das Kalenderjahr 2004 sein. Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuerkarte für 2004 erhalten haben, waren vor Beginn des Kalenderjahres bzw. sind vor der Aufnahme eines Dienstverhältnisses verpflichtet, bei der zuständigen Gemeinde/Meldebehörde die Ausstellung einer Lohnsteuerkarte zu beantragen.

Zuständig ist die Behörde, in deren Bezirk der Arbeitnehmer am 20.09.2003 seinen ständigen Wohnsitz hatte.

Die Gemeinde trägt neben dem Namen, der Anschrift, und dem Geburtsdatum weiterhin Religionszugehörigkeit, Steuerklasse, Kinderfreibeträge (für Kinder unter 18 Jahren) und soweit ihr bereits durch das Finanzamt mitgeteilt – den Pauschbetrag für behinderte Menschen auf die Lohnsteuerkarte auf.

Das Finanzamt ist zuständig für die Eintragung weiterer Freibeträge (z.B. Kinderfreibetrag für Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben; Freibeträge wegen erhöhter Werbungskosten, erhöhter Sonderausgaben, außergewöhnlicher Belastungen; die erstmalige Eintragung des Pauschbetrages für behinderte Menschen; Freibetrag zur Förderung von Wohneigentum nach § 10 e ESTG)

Hierfür ist unter Vorlage der Lohnsteuerkarte ein Antrag auf Lohnsteuerermäßigung 2004 beim Wohnsitzfinanzamt zu stellen.

Lohnsteuerkarten 2004

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Sollten Sie Fragen oder Änderungswünsche zu Ihren Lohnsteuerkarten haben, wenden Sie sich bitte an unser Einwohnermeldeamt. Frau Spitzer und Frau Peschke sind Ihnen gern behilflich.

Tel.03869 / 760024
Tel.03869 / 760034

Danke für Ihre Mithilfe.

Ihr Ordnungsamt

Öffentliche Bekanntmachung

Lohnsteuerkarten 2004

1. Die Lohnsteuerkarten 2004 sind bis zum 31.10.2003 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei der für ihn zuständigen Meldebehörde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2004 zu Beginn des Kalenderjahres 2004 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2004 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2004 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahren
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z.B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann)
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen
 - e) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen
 - f) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums § 10 e EstG usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z.B. zur Steuerklasse und zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.
10. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf das gleichzeitig mit den Lohnsteuerkarten ausgehändigte Informationsheft („Lohnsteuer 2004“) hingewiesen.
11. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2004 sind an die Meldebehörde zurückzusenden, die die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

i.A. Spitzer
(Meldebehörde)

„Was mir behagt, ist nur die muntere Jagd!“

Hubertus-Messe, 02.11.2003, 16.00 Uhr in der Kirche Wittenförden

Der große evangelische Kirchenmusiker Johann Sebastian Bach, 1685 - 1750, hat neben den Orgel- und Kirchenmusiken, Konzerten, Oratorien und Kantaten auch weltliche Musiken und Kantaten geschrieben. Letzteres ist weniger bekannt. Die Jagdkantate „Was mir behagt, ist nur die muntere Jagd“, BWV 208, ist die älteste erhaltene weltliche Kantate Bachs. Sie entstand 1713 anlässlich des 31. Geburtstages des Fürsten Christian von Sachsen-Weißenfels, eines leidenschaftlichen Jägers. Der Fürst beging seinen Geburtstag mit einer ausgedehnten Jagd, an die sich ein abendliches Festmahl anschloss. Bachs Jagdkantate erklang hierzu als Tafelmusik. Fast vergessen sind die weltlichen Kantaten des großen Meisters der barocken Musik. Was aber immer wieder leidenschaftlich neu behagt, ist den Jägern die muntere Jagd.

So stehen gleich die ersten beiden Tage im November 2003 im Zeichen der Jagd. Am 01. November werden in der Gemeinde Stralendorf die Reit- und Hubertusjagd, vorbereitet vom Hubertus - Festkomitee, dem Forst-

amt Radelübbe und dem Hegering Grambow Moor, angeblasen. Der seit dem Mittelalter gepflegte Brauch, am Tage des Heiligen Hubertus eine Messe für die Natur, die Tiere des Waldes und die Jäger zu feiern, findet am 02. November in der Kirche in Wittenförden statt. Diese Tradition ist in den letzten 10 Jahren zu einem festen Bestandteil in dieser Region geworden. Die Kirche wird mit Blumen und Fichtenzweigen aus Wald und Flur geschmückt. Die Jäger bringen ihre Hunde und Hörner mit in den Gottesdienst. Das Jagdhorn hat sich im Laufe der Zeit vom Signalhorn zum Musikinstrument entwickelt und eignet sich auch zur Intonation anspruchsvoller Musikstücke. Die Ursprünge dieser Musikstücke liegen in Frankreich und Belgien, wo sich im Laufe des 19. Jahrhunderts eine spezielle Liturgie für Parforcehörer entwickelt hat. Bei uns in Deutschland begann diese Tradition erst in den 50er Jahren, wobei die liturgischen Stücke der Hubertus – Messe in der Regel auf Parforcehörer in „Es“ geblasen werden. Die liturgischen Stücke der Hubertus – Messe entspre-

chen in den einzelnen Teilen einer Messe, eines Gottesdienste zum Gedenktag des Heiligen Hubertus. Er gehört in der Tradition und Frömmigkeit der Kirche neben dem Hl. Martin, dem Hl. Nikolaus, der Hl. Barbara zu den bekanntesten Heiligen der Kirche. Er ist der Schutzheilige, der Patron der Jäger und Forstleute.

Der Gedenktag des Heiligen Hubertus ist der 3. November. Erst viel später, nach seinem Wirken in der Benediktinerabtei in Saint Hubert im Ardennenwald, wo man heute noch sein Leben in einer sehr lebendigen Tradition pflegt, wird die Legende vom Jäger Hubertus erzählt. Auf der Jagd erschien ihm ein mächtiger weißer Hirsch. Zwischen den Geweihstangen leuchtete ein goldenes Kreuzifix. Diese Erscheinung führte ihn zur Umkehr seines Lebens. So orientierte er sich nicht mehr an Werten, wie Erfolg, Reichtum, Ansehen, Gewinn und aufwendigen Lebensstil. Die Verantwortung für die Natur als Schöpfungswerk Gottes, die Mitverantwortung für Mensch und Tier und für die ganze Umwelt, traten nun ganz in den Vordergrund. Hubertus wurde

zum Nothelfer seiner Zeit. Er galt als umsichtig und milde, bei einer Hungersnot rettete er Tausende Menschen vor dem Tod.

In der Zeit um den Gedenktag finden nun an vielen Orten traditionell die nach Hubertus benannten Jagden und Messen statt. Sein Leben und sein Wirken aber haben nichts an Aktualität für uns heute verloren. Die Ehrfurcht vor dem Leben, die Bewahrung der Schöpfung vor Zerstörung und Ausbeutung, die Mitverantwortung für Mensch und Tier, auch und gerade für

das frei lebende Wild in Wald und Flur, bleiben im hohen Maße Verantwortung und Verpflichtung für jeden Menschen. Besonders aber sind durch die Pflege der Hubertustradition Jägerinnen und Jäger angesprochen, das oberste Gebot der Jagd und Hege ständig zu beherzigen: „Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er behütet und pflegt sein Wild, waidmännisch wie es sich gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt“.

Text: Langhals

Vom Küsterhaus zum Grundschulneubau

350 Jahre Wittenfördener Schulgeschichte auf 104 Seiten

Wittenförden. An die eigene Schulzeit erinnern sich viele Menschen mit gemischten Gefühlen. An Zeiten die öde oder an Zeiten die auch spannend waren. An Lehrer die man fürchtete oder auch haßte und an solche, auf deren Mitgift man nicht verzichten möchte. Man erinnert sich an Mitschüler mit denen nie ein guter Kontakt entstand, aber auch an Freunde und vielleicht den ersten Schwarm. Vieles von dem was uns die Schule einst vermitteln sollte ist inzwischen überholt oder vergessen, nicht nur die Formeln und Fakten, sondern auch die Rituale und pädagogischen Prothesen. Für viele Menschen ist die Schule jedoch mehr als ein Zeitabschnitt in ihrem Lebenslauf geworden. Da freut es viele ehemalige Schüler der Wittenfördener Schule, dass sie

Rogahn in einem Bauernhaus aussah. Erste Schulverordnungen der damaligen Zeit geben Aufschluß über die erste Schulpflicht. 1843 war das Jahr, in dem die ersten Industrieschulen für Kinder Bedeutung erlangten. 1880, ein bedeutendes Jahr für Lehrer Peters, er erhielt zum 50. Dienstjubiläum ein Gnadengeschenk von damals 100 Mark. Das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin gibt 1912 ein Regierungsblatt über die Verordnung zum Unterricht in den ritter- und landschaftlichen Landschulen heraus. Alte Schriften bezeugen dies auf eindrucksvolle Weise. Immer wieder liest man die Namen der Lehrer von einst: Lehrer Buch, Lehrer W. Sass, Lehrer Kliefoth



sich selbst in der über 104 Seiten starken Schulchronik der heutigen Dr. Otto-Steinfatt-Schule wiederfinden.

Bereits Anfang der 90er Jahre begannen die Recherchearbeiten und die akribische Suche nach Zeitzeugen in jeglicher Form. Gerda Nemitz und Angelika Ende hatten es sich zur Aufgabe gemacht bis zur Schließung des Realschulteils der Schule im Juli 2003 ein umfassendes Nachschlagewerk über die Schulgeschichte zu präsentieren.

Es ist vollbracht, die Wittenfördener Schulchronik ist ab sofort für jedermann bei Frau Nemitz oder Frau Ende erhältlich.

Was verbirgt sich auf 104 Seiten, gespickt mit zahlreichen Zeichnungen und Fotos?

Die Ersterwähnung des Schulstandortes im Kirchenvisitationsbuch geht auf das Jahr 1651 zurück. Über das Jahr 1783 erfährt man, wie der Unterricht in Lütten

und Lehrer O. Runge waren die Lehrkörper um 1913 bzw. 1935. Der schwere Anfang in den Nachkriegsjahren um 1946 war geprägt von der Papierbeschaffung für Schulhefte, manchmal auf sehr ungewöhnliche Weise. Auch die Benotung im Jahr 1947, so beweist ein Diktat, war außergewöhnlich. So erhielt ein Schüler die Note „Fast sehr gut“ für seine Niederschrift. 1949 mit Gründung der DDR, wurde auch der Unterricht auf sechs Wochentage festgelegt. Im Jahr 1950 wurde mit der örtlichen Feriengestaltung im Rabenhorn begonnen. Die damals ca. 100 Kinder kamen aus Wittenförden, Grambow und Klein- und Groß Rogahn. Selbstgebaute Hütten aus Naturmaterial gehörten damals ebenso zum Ferienlager wie die naturverbundenen Arbeitsgemeinschaften, die sich im nahen Wald betätigten. Ebenfalls in diesem Jahr wurde mit dem Aufbau der Zentralschule Wit-

tenförden begonnen, um eine konzentrierte Beschulung in einzelnen Fachbereichen zu ermöglichen. Etliche Klassenfotos aus den 50er und 60er Jahren geben das Leben rund um die Schulzeit lebendig wieder. Einschulungen, Klassenfahrten und zahlreiche Feierlichkeiten zeigen deutlich, dass Schule auch Spaß machen kann. Im Jahr 1968/69 sorgten viele Medaillen und Urkunden, die auf Schulsportveranstaltungen siegreich nach Wittenförden heimgeholt wurden für Furore. Der zur damaligen Zeit tätige Sportlehrer Eduard Arndt trug mit seiner pädagogischen Arbeit einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg. Aus den 70er Jahren scheint der Schulbrand von 1972 nennenswert. Damals brannte das zweite Schulhaus mit 4 Klassenzimmern nieder. Hervorgerufen wurde dieser Brand durch spielende Kinder, die mit Wunderkerzen versuchten, einige Spatzen unter dem Reetdach zu vertreiben. 1975 wurde dann die neu erbaute Schule, damals nur Flachbau, mit Fahnenappell eröffnet. Viele Klassenfotos füllen die Seiten vom Ende der 70er Jahre bis in die 80er Jahre hinein. Ab Seite 62 der Schulchronik werden die Leser in die jüngere Zeit zurück versetzt. Die Grundsteinlegung der heutigen Grundschule mit Turnhalle aus dem Jahr 1997 gehört ebenso zum Inhalt, wie das Richtfest vom 17. Mai 1998. Die Schlüsselübergabe zur neuen Grundschule vom September 1999,

komplettiert diesen recht kurzen Zeitraum der Bauphase, der wie ein Wimpernschlag in der 350jährigen Schulgeschichte Wittenfördens erscheint. Verschiedene Grundschulprojekte, der Weg zur Vollen Halbtagschule oder auch der Abschied von den vertrauten Räumen mit der letzten Zeugnisübergabe in der Alten Dorfstraße vervollständigen dieses chronistische Meisterstück. Wiedergegeben wird noch einmal der Kampf um den Realschulerhalt und eine Aufstellung der in Wittenförden unterrichtenden Lehrer bildet den Abschluss dieser Schulbiographie. In diesem Beitrag konnte die Redaktion nur einige wenige Eckdaten wiedergeben.

Interessieren Sie mehr detaillierte Fakten aus der Zeitgeschichte der Schule Wittenförden? Möchten Sie sich selbst auf einem der vielen Fotos wiederfinden? Lassen Sie Ihre eigene Schulzeit an der Wittenfördener Schule gedanklich Revue passieren und lesen Sie nach in der Schulchronik, dort erfahren Sie mehr über die Schule von früher und von heute.

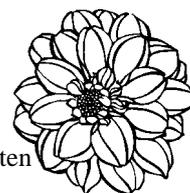
Angemerkt: Frau Ende und die Redaktion des Stralendorfer Amtsblattes gratulieren Ihnen, liebe Frau Nemitz, nachträglich zu ihrem 70. Geburtstag und wünschen Ihnen weiterhin viel Gesundheit und Freude bei Ihrem Engagement als Wittenfördener Ortschronistin.

Text: Reiners

Anzeigen

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

silbernen Hochzeit



danken wir unseren Kindern, allen Verwandten und Bekannten.

Unser Dank gilt ebenso dem Gaststätten-Kollektiv „Hannes Ossenkopp“ um Herrn Schossow in Dümmer und dem DJ „Klaus“.

Rosi und Wolfgang Stüber

Dümmer, im Oktober 2003



Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik
Prohaska
Der gute Schuh seit 1894



Fachgeschäft für Fußgesundheit

19073 Groß Rogahn

Bergstraße 3

Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin

Goethestraße 8-10

Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOME PAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

Uns Dörp – Uns Handwarkers

Handwerker und Einwohner trafen sich am Forsthof

Dümmer. Bei bestem Spätsommerwetter drängte sich am 28. September schon kurz nach der Eröffnung, eine große Besucherschar den Forstweg entlang, hinunter zum Forsthof.

Ortsansässige Handwerker gaben sich ein erstes Stelldichein an dieser historischen Stätte.

Die vielen Autos auf der naheliegenden Wiese verrieten es, hier ist was los.

Auf dem Außengelände war Schmiedekunst von Gerhard Müller zu sehen und Bäckermeister Boldt hatte seinen rollenden Backofen ebenfalls aufgestellt.



Modenschau. Die 24 vorgeführten Modelle beinhalteten tragbare Kleidung in den Größen 36 bis 44. Designerin Kairi Vilderson entwirft diese Outfits vorwiegend für junge Leute, die es seit 1999 schon in den Baltischen Republiken und in Skandinavien gibt.

Viel Applaus am Rande des Laufstegs und etliche Fragen nach der Präsentation gab es an das Modeteam aus Hagenow.

Einem Tischler bei der Arbeit über die Schulter zu schauen, bei der Bemalung von Gießkeramik dabei zu sein oder auch einmal die Werke ortsansässiger Hobbykünstler, wie bei Ilona Augsburg aus Walsmühlen zu entdecken, all das und mehr war an diesem Tag möglich.

Das Interesse der Besucher galt den hier ausstellenden Gewerken wie dem Trockenbauerhandwerk, dem Elektrohandwerk, dem Parkettleger- und Sattlermeister oder auch dem Raumausstatter und Stellmacher gleichermaßen.



Das warme knusprige Rundbrot erfreute so manchen Gaumen an diesem Tag.

Frisch angezapft hatte der Ossenkopp-Wirt für die Marktbesucher und in der Mittagssonne konnte man sich das Mittagessen in geselliger Runde schmecken lassen.

Auf der Diele innerhalb der Forstscheune, präsentierten Models aus Dümmer und Walsmühlen unter Leitung von Christa Vogel eine estnische



Für die Kleinsten schien das Streichelgehege mit Pony und Schafen ein erster Anziehungspunkt zu sein, bevor sie dann den großen Traktor vom Landwirt des Ortes in Augenschein nahmen.

Interessenten fanden sich auch am Stand für Anti-Graffiti-Systeme ein und erhielten Informationen für die Beseitigung ärgerlicher Schmierereien.

Zum Ensemble des Forsthofes Dümmer gehört ebenso das alte Forsthaus. Die Türen standen am Markttag für jeden offen und im Innern des Hauses erwartete die Besucher eine Ausstellung zum Lebensraum Wald. Alte Jagduniformen und Spielzeug aus Großmutterns Zeiten lockten viele Gäste zu einer Besichtigungsrunde durch das Haus.

Pünktlich 12 Uhr ertönte das Signal „Rothirsch tot“, geblasen von der Jagdhornbläsergruppe Dreilützow, welche ihr Können in der Mittagsstunde zum Besten gab.

Auch am Nachmittag trafen immer wieder Schaulustige und Interessierte auf dem Forsthof ein.

Ein Hauch von mittelalterlicher Atmosphäre umhüllte das Gelände, als die Gruppe „Hinterhof“ aufspielte. Moritaten und Bänkelsängerei erfreuten Groß und Klein und luden zum Mitsingen ein.

Organisiert wurde diese Veranstaltung vom Sozialausschuss der Gemeindevertretung Dümmer.

Die eigentliche Idee, den Einwohnern und Gästen von Dümmer zu zeigen, welche Handwerksunternehmen ihren Sitz im Ort haben und welche Dienstleistungen angeboten werden, zeigte erste Erfolge.

In Gesprächen zwischen Ausstellern und Besuchern hörte man immer wieder die Worte: „...ich wußte gar nicht dass es in Dümmer auch so etwas gibt.“

Auch untereinander kamen die Handwerker ins Gespräch und tauschten sich über Erfahrungen in der Branche aus.

„Die Leute für das Handwerk vor Ort zu sensibilisieren, das wollten wir erreichen.“ so Bürgermeister Manfred Richter.

Die anwesenden Organisatoren dieses Marktes schienen anhand der Besucherzahl zufrieden.

Der Sozialausschuß der Gemeinde Dümmer dankt allen Ausstellern des ersten Handwerkermarktes für die Teilnahme und allen Besuchern für das große Interesse an diesem Markt.

Text & Fotos: Reiners

Landgasthof „Am Amt“

19073 Stralendorf, Dorfstraße 19
Telefon: 03869 / 78 23 10 • Fax: 03869 / 78 23 12

Wir laden ein zur

Silvesterparty am 31.12.2003 ab 19 Uhr

Disco mit Jan Blümel

Kaltes und warmes Buffet, Getränke, Berliner und Kaffee um Mitternacht – **alles Inklusiv – 60,00 Euro pro Person.**

Kartenvorverkauf ab sofort

Weihnachten: 24.12. und 25.12. geschlossen

26.12. von 11.30 – 14 Uhr – bitte vorbestellen

WEMAG-HEIZUNG
Umweltenergie clever nutzen!
WEMAG AG
The solar Energy
Service-Teil: 0385-755 2 755 · Mo-Fr 6.30-20.00, Sa 9.00-14.00 Uhr

Angebot

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

z. B. Dreh-Kipp-Kunststofffenster,
4-Kammersystem
Wärmeschutzglas
100x138

**Fenster, Türen, Rollläden
und Markenmarkisen
für JEDEN Geldbeutel**
mit und ohne Einbau



E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



**MÖBELMARKT
MÖNCH
GOLDENSTÄDT**
GmbH & Co. KG



Polstermöbel – Wohnzimmer – Jugendzimmer
Schlafzimmer – Kleinmöbel – Geschenkboutique

KÜCHENPARADIES 2000

Computerplanung vor Ort

Wählen Sie Ihre ganz persönliche Küche aus !

19079 Goldenstädt
Theodor-Körner-Str. 1
Tel.: 0 38 68 / 30 00 52
Fax: 0 38 68 / 30 00 54

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Do. 9.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
lg. Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Tagespflege aktuell

Heute: Sympathisches Damentrio bietet fachgerechte Kinderbetreuung an



(v.l.n.r.) Daniela Saß, Anke Reis und Marion Reis

Holthusen. Seit September 2001 betreibt die Tagesmutter Anke Reis in ihrem eigenen Haushalt Pflegekinder. Für die Kinder, Eltern und Frau Reis selbst war dieses kleine Jubiläum Anlass für einen Ausflug. Die Kinder und Gäste, darunter

auch eine Tagesmutter aus Wittenburg, unternahmen mit der Kutsche von der Gaststätte „Zur Pferdewirtschaft“ in Lehmkuhlen eine Rundfahrt durch die Umgebung der Gemeinde Holthusen.

Während dieser Fahrt wurde auch die neue Tagesmutter Daniela Saß den Eltern vorgestellt.

Die gefertigte Weihnachtsdeko soll dann auf einem Adventsbasar verkauft werden.

Der Erlös kommt den Tagespflegekindern zu Gute.

Die Kapazität für die Kinderbetreuung wurde im Hause Reis erweitert. Tochter Marion Reis hat ebenfalls



Blick in die neue Kinderstube

Frau Saß ist gelernte Kinderpflegerin und seit kurzem ebenfalls als Tagesmutter im Hause Reis in der Straße der Jugend 5 in Holthusen tätig.

Zum Mittag kehrten die Ausflügler in der Lehmkuhlener „Pferdewirtschaft“ ein und die Kinder hatten ihren Spaß im anliegenden Streichelzoo.

Ein Dank für die Unterstützung geht an das Ehepaar Hahn, Herrn Büsch und an den freundlichen Kutscher.

Passend zur Jahreszeit fand am 24.

viel Freude an der Kinderbetreuung und bietet nun im neu gestalteten Anbau des Hauses die Betreuung als Tagesmutter an.

Insgesamt neun Kinder können ab November diesen Jahres ihre Tagesbetreuung durch Frau Reis, deren Tochter Marion und die Tagesmutter Frau Saß erhalten.

Flexible Betreuungszeiten erfreuen die Eltern und die vielen Kleintiere auf dem Gehöft der Familie Reis sorgen für viel Vergnügen bei den Kindern.



Oktober in Lehmkuhlen ein gemeinsamer Laternenumzug statt, an dem die Kleinen und Großen gleichermaßen Spaß hatten.

Der „gute Draht“ zu den Eltern soll auch in den kommenden Wochen gepflegt werden, so treffen sich die Tagesmütter und die Eltern zu zwei gemeinsamen Kreativabenden, wo erste Vorbereitungen für die Adventszeit getroffen werden.

Interessierte Eltern erfahren mehr über die Möglichkeiten der Tagespflege im Hause Reis unter Tel. 03865-3676.

Abschließend wünschen sich Frau Reis und Frau Saß einen guten Start für Marion und eine weiterhin so kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern ihrer Pflegekinder.

Text & Foto: Reiners

Arbeitskreis zur Vorbereitung des Girls Day 2004 gegründet Jetzt gilt es Akteure aus dem gesamten Landkreis Ludwigslust zu gewinnen

Ich freue mich, dass fast alle unserer Einladung zur Gründung des Aktionsbündnisses „Girls Day 2004“ gefolgt sind, betonte Heidrun Dräger, Beauftragte für Gleichstellung und Migration des Landkreises Ludwigslust am Anfang der Sitzung.

Vertreterinnen der Arbeitsämter, Jugendpfleger, Vertreterinnen von Bildungseinrichtungen und Gleichstellungsbeauftragte kamen zur ersten Sitzung des Aktionsbündnisses. Frau Heike Schweda (GSB der Stadt Hagenow) berichtet über ihre Erfahrungen zur Vorbereitung des Girls Day 2003 in Hagenow. Als kompetenten Mitstreiter und Ansprechpartner stand Herr Rüdiger Dohse, vom Deutschen Gewerkschaftsbund – Landesbüro MV, zur Verfügung. In diesem Jahr, so hofft Herr Dohse, werden sich in MV noch mehr an diesem bundesweiten Aktionstag beteiligen. Ziele des Girls Day sind vor allem die Förderung der Kontaktaufnahme zu Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und die Auffächerung des Berufswahlspektrums von Mädchen. Es sollen Hemmschwellen abgebaut und Interessen geweckt werden.

Der erste Arbeitsschwerpunkt des Arbeitskreises ist die Auflistung von Betrieben unserer Region, die für den Girls Day 2004 angesprochen werden sollen. Bis zum nächsten Arbeitstreffen werden der Kontakt zur IHK, zur Handwerkskammern, dem Bauernverband, zum Kreiselterrat und anderen potentiellen Interessierten geknüpft, um weitere Mitstreiter zu finden. Vor allem in den Schulen, muss aktiv für den Girls Day 2004 geworben werden.

Viel Arbeit liegt noch vor uns, resümiert Heidrun Dräger am Ende des 1. Treffens, aber es lohnt sich, denn folgendes Zitat, dass ich kürzlich gelesen habe, ist auch meine Maxime „Mädchen können alles, nur nicht Pöpstin werden“.

Betriebe und Unternehmen, insbesondere aus dem Amtsbereich Stralendorf, die sich am Girls Day 2004 beteiligen und ihre Türen am 22. April 2004 öffnen möchten, sowie Schulen, Institutionen, Vereine die im Arbeitskreis mitarbeiten wollen, könne sich an das Landratsamt Ludwigslust, Büro der Beauftragten für Gleichstellung und Migration, Tel 03874/624-1961 und 1963, Frau Kühne und Frau Dräger wenden.

Petermännchen besuchte Haus Kunterbunt

Pampow. Im Juni diesen Jahres unternahmen die heutigen Erstklässler der Grundschule Pampow mit den Erzieherinnen der Kita „Bremer Stadtmusikanten“ einen Tagesausflug in die Landeshauptstadt Schwerin.

Während des Zoobesuches lernten die Kinder die heimische und die exotische Tierwelt näher kennen. Nach dem Mittag ging es mit der Weißen Flotte über den Schweriner

wer Kids in zwei großen Bildern das Schloss, das Petermännchen und den Thron des einstigen Königs.

Diese Bilder sollen zukünftig in einer Ausstellung innerhalb des Schweriner Schlosses aufbewahrt und zu sehen sein.

Als Dankeschön für diese für die Kinder sehr lehrreiche Führung rund um das Schloss, mit vielen Geschichten und Anekdoten vom



See und am Schloß angekommen, erwartete das Petermännchen die kleinen Besucher aus dem Umland. Gemeinsam unternahmen sie eine Besichtigungstour durch das Schloss und den anliegenden Garten. Begeistert waren die Kids von der Orangerie, dem Thronsaal und der Grottenführung durch den Schweriner Schloßgeist. Ihre Eindrücke und Erlebnisse dieser Abschlussfahrt haben die Kinder anschließend zu Papier gebracht. Gemalt haben die Pampo-

Petermännchen erzählt, überreichten die Kinder am 6. Oktober 2003 ihre Bilder persönlich an den Schweriner Schloßgeist. Auch das Petermännchen brachte einen Korb voll Überraschungen für die Kinder mit in das Haus „Kunterbunt“, welches den Hortbereich der Grundschule beherbergt. Lehrmaterial für die künftige Schulzeit war darunter zu finden.

Text & Foto: Reiners

Unternehmerinnen schaffen sich eine Lobby

Sie heißen Weber, Hasemann, Hagen und Wojak. Sie kommen aus Ludwigslust, Boizenburg, Hagenow und Lübtheen, sind um die 30, 40, 25 und 50 Jahre alt. Sie haben ein Reisebüro, erstellen Werbematerialien, fertigen Brillen an oder verkaufen Waren. Und sie werden von der Tatsache geeint, dass sie Frauen und eigene Chefs sind.

Der erste Unternehmerinnenstammtisch vereinte in Redefin an die 30 Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen aus dem Landkreis Ludwigslust.

Erfahrungen austauschen, sich eine Lobby schaffen, Kontakte knüpfen oder einfach über ähnliche Probleme sprechen – für all dies soll künftig der Ludwigsluster Unternehmerinnenstammtisch stehen. Nicht als Gegenpart zu dem männlich geprägten Unternehmerstammtisch, wie Heidrun Dräger, die Beauftragte für Gleichstellung und Migration des Landkreises Lud-

wigslust betonte, sondern vielmehr als Ergänzung.

Auch Existenzberaterin Dagmar Jantzen legte den Frauen nahe, sich mit diesem Gremium eine Interessenvertretung aufzubauen.

Ein firmenübergreifendes Netzwerk und Kooperationen wollen wir schaffen und so gute Geschäftsideen, kaufmännisches und betriebswirtschaftliches Know How verbinden, um so Akzeptanz von Wirtschaft und Politik zu erfahren, resümierte Heidrun Dräger am Ende der Veranstaltung.

Reichlich Themen für die nächsten Veranstaltungen wurden von den Unternehmerinnen vorgeschlagen. Alle waren sich einig, es wird bald ein 2. Treffen geben.

Wer im Arbeitskreis mitarbeiten möchte, kann sich an das Landratsamt Ludwigslust, Büro der Beauftragten für Gleichstellung und Migration, Tel 03874/624-1961 und 1962, Frau Kühne und Frau Dräger wenden.

Das 1 x 1 des runden Leders

Viel Power bei den kleinsten Kickern des MSV-Pampow

Pampow. Seit Anfang August herrscht jeden Montag und Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr reges Treiben auf dem alten Pampower Sportplatz.

Schuld daran sind die Youngster der F- und E Junioren des MSV – Pampow.

So trainieren derzeit bei den F – Junioren 26 Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren und bei den E – Junioren 14 Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren.

Aufgrund der unterschiedlichen Jahrgänge im F – Jugendbereich wurde hier eine Aufteilung in eine Trainingsgruppe der 3 bis 6- Jähri-

Dabei stehen ständig das Jonglieren, Kopfballspielen, Ballzuspiellübungen und natürlich die Spiele auf dem Trainingsplan.

Die kleinen Kicker sind mit Begeisterung dabei, um sich immer wieder neue Techniken und Tricks auf dem Spielfeld anzueignen.

Neben den Übungen muss man den Kindern aber auch Regeln des Fußballsports sowie taktische Finessen nahebringen.

Wie wird ein Einwurf richtig durchgeführt? Wie wird der Anstoß ausgeführt? Wann gibt es indirekten und wann direkten Freistoß?



gen und eine Trainingsgruppe der 6 bis 8 jährigen Jungen und Mädchen vorgenommen.

Diesbezüglich ist für die Jüngsten des Vereins der Trainer Jens Pfitzer und für die 1. F-Juniorenmannschaft, die auch am Punktspielbetrieb in der Kreisliga Schwerin teilnimmt, der Trainer Thoralf Frank verantwortlich.

Ihm zur Seite stehen bei jedem Training Robert Koschmieder und Michael Frank.

Die E-Junioren, die auch in der Kreisliga spielen, werden von den Trainern Frank Bockholt und Frank Pazdzior betreut.

Um den Kindern das nötige Rüstzeug für die nächstfolgenden Altersklassen mitzugeben, ist es natürlich erst einmal wichtig, ihnen das Fußballmaleins beizubringen. So wird jede Trainingsübung mit Ball durchgeführt, dadurch wird der Spaß beim Fußball bei den Kindern enorm geweckt und der Spaß am Sport steht immer im Vordergrund. Immer wieder heißt es: Üben, Üben und nochmals üben, da noch manches mal etwas mißlingt.

Diese und andere Fragen werden von den Trainern immer wieder beantwortet.

Auch die Eltern der Kinder sind mit viel Elan als kritische Beobachter mit voller Hingabe dabei.

Sie begleiten die jeweiligen Mannschaften zu den einzelnen Spielorten.

Immer wieder fasziniert eben die „schönste Nebensache der Welt“, nämlich der Fußball.

Auch der MSV – Pampow ist ständig auf der Suche nach Nachwuchsspielern dieser Altersklassen, die auch Interesse am Fußballsport haben.

Wenn Ihr Lust habt, dem runden Leder gemeinsam im Team nachzujagen, dann meldet euch einfach zu den genannten Trainingszeiten auf dem alten Sportplatz in Pampow oder unter Tel. 03865 – 4448.

Wir freuen uns über jeden neuen Sportsfreund!

Text: Bockholt & Reiners
Foto: Bockholt



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Stralendorf,

das Dorfsportfest liegt nun seit einigen Tagen hinter uns. Aus vielen Gesprächen kann ich zusammenfassen, daß es wirklich allen Spaß gemacht hat.

Großartig fand ich auch

die Bereitschaft der einheimischen Unternehmen und Institutionen, die ihre Unterstützung und Teilnahme für diesen Veranstaltungstag signalisierten.

Ich glaube, daß wir dem Grundgedanken dieses Tages, uns gegenseitig kennenzulernen, einen wesentlichen Schritt näher gekommen sind.

Ich danke allen, die dazu beitrugen, daß es so ein schönes Fest geworden ist.

Auf das nächste Dorf- und Sportfest freue ich mich schon.

Mein besonderer Dank geht an die nachfolgenden Unternehmen im Ort:

Handwerksmeister Konitzka & Mohs
 Kosmetik Merßing
 Büro der Continentale Versicherung
 Elbehaus Vertriebs GmbH
 Fa. Aurich – Scheibeninstandsetzung
 Hubertus Festkomitee
 Jagdgenossenschaft Stralendorf
 Wichert – Handelsvertretung
 Rochlitz & Schmincke, Steller Rae & StB
 Blumenparadies Simone Lorenz
 Kita „Regenbogen“ Stralendorf
 Frisörsalon „New Line“, Anett Riediger
 Ilona Böhnke Direktvertrieb & Marketing
 Felix-Stillfried-Schule Stralendorf
 Hortgruppe Stralendorf
 Volkssolidarität Stralendorf
 Kursana Seniorenzentrum „Haus am Park“
 Freiwillige Feuerwehr Stralendorf
 Sportverein Stralendorf
 Herr Siering, „Landgasthof – Am Amt“
 Agrarhof Stralendorf
 Frau Deich, Reitverein Rogahn (Sitz Stralendorf)
 Rainer Lähning, Kutschfahrt
 Nitsch, Hagen & Partner Baugesellschaft mbH
 Herr Strube, Obstbau Stralendorf
 Frau Heymel & Kindersportgruppe

Bei Ihnen, liebe Einwohner der Gemeinde Stralendorf, bedanke ich mich für Ihren Besuch auf dem Sportplatz und die rege Teilnahme an den vielen Aktivitäten an diesem Tag.

Peter Lenz
 Bürgermeister

Mit 190 Pferdestärken zum Einsatz

Viele werden es schon gesehen haben in Pampow, das neue Tanklöschfahrzeug ist schon in Benutzung, denn keiner hat so sehnsüchtig darauf gewartet wie die Kameradinnen und Kameraden der Stützpunktwehr Pampow.

Auch wenn alte Technik noch so liebevoll gepflegt wird, lebt sie nicht ewig.

Bis das der TÜV Euch scheidet, lautet ein Sprichwort und so lange fuhr das alte Mercedes-Tanklöschfahrzeug vom Baujahr 1960.

die Kindeskindern belastet sind, wollte keiner akzeptieren.

Es wurde gesucht – im Internet, bei Fachhändlern, in Fachzeitschriften – mit Erfolg.

Eine Firma im süddeutschen Raum hat sich darauf spezialisiert, aus Gebrauchtfahrzeugen ein neues Gefährt zu machen. Entsprechend der Erfahrungen der Feuerwehrleute, die nachher auch damit umgehen sollen, wurde ein generalüberholtes Fahrzeug mit ausgezeichneter Ausstattung vom Typ Mercedes aufge-



Es mußte Ersatz her, wenn möglich schnell und unkompliziert.

Woher also 210.000,- € nehmen? Vor dieser fast unlösbaren Frage standen Bürgermeister, Gemeindevorsteher und Feuerwehr.

Alle Fördermittelanträge wurden abgelehnt oder nicht eindeutig beschieden.

Es ist Pflicht der Gemeinde Vorsorge für ihre Bürger zu treffen. Dazu zählt auch die Organisation des vor-

baut. Das Fahrzeug ist mit einem 2.380 l-Löschwassertank ausgestattet und verfügt weiter über einen 200 l-Schaumtank, einer Heckpumpe, einer Vorbauseilwinde und hat im Gerätekoffer alles, was die Pampower brauchen um ihrem Auftrag „Retten – Bergen – Löschen – Helfen“ gerecht zu werden.

Eine 3000 Watt Lichtanlage sorgt dafür, dass die Blauröcke bei ihrem Einsatz nicht im Dunkeln stehen. Bürgermeister Schulz sagte freu-



Termine der Kirchgemeinde Warsow-Gammelin

02.11.2003	OHIO Partnerschaftsgottesdienst	10.00 Uhr Warsow
09.11.2003	Gottesdienst	10.00 Uhr Gammelin
16.11.2003	Gottesdienst	10.00 Uhr Warsow
23.11.2003	Gottesdienst	10.00 Uhr Gammelin
		14.00 Uhr Warsow
30.11.2003	Gottesdienst zum 1. Advent	14.00 Uhr Gammelin
07.12.2003	Gottesdienst zum 2. Advent	10.00 Uhr Warsow
14.12.2003	Musikalischer Gottesdienst	14.00 Uhr Warsow
24.12.2003	Heilig Abend	15.00 Uhr Gammelin
		17.00 Uhr Warsow
26.12.2003	Weihnachtsgottesdienst	10.00 Uhr Warsow
31.12.2003	Silvestergottesdienst	17.00 Uhr Gammelin

beugenden und abwehrenden Brandschutzes in der Gemeinde.

Mit der Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses im vergangenen Jahr hatte die Gemeinde schon beste Bedingungen dafür geschaffen. Es fehlte nur noch ein neues Fahrzeug.

Die Finanzen sind überall dünn geworden, das ist auch in Pampow nicht anders.

Noch mehr Kredite, mit denen noch

dig: „Das Fahrzeug ist maßgeschneidert für unsere Wehr und da stimmt auch der Preis!“

Mögen alle Kameradinnen und Kameraden von ihren Einsätzen immer gesund nach Hause kommen. Das ist auch der Wunsch des Bürgermeisters bei der Fahrzeugübergabe am 12. September 2003 an die Feuerwehr gewesen.

Text: Facklam & Reiners
 Foto: Facklam

Seit 35 Jahren Treffpunkt für Kinder

Knirpse feiern ihren Kindergarten

Pampow. Anno 1958 öffnete der damalige Kindergarten seine Pforten in der Gemeinde.

Damals noch in der Schweriner Straße zu finden, dort wo heute das Gemeindebüro des Bürgermeisters ist, so ist die heutige Einrichtung in der Straße „Am Kegel“ ansässig.



Frau Deichmann beim Kinderschminken

Dieses Gebäude entstand im Jahr 1968 und in der Schweriner Straße wurde zu dieser Zeit eine Krippe eingerichtet.

„Die Bremer Stadtmusikanten zierten schon viele Jahre die Hauswand unserer Einrichtung.“ so Frau Bergmann, die Leiterin der Kita.

Doch erst seit 1992 trägt die Kindertagesstätte den Namen der 4 Mär-

chenfiguren.

Inzwischen besuchen rund 150 Kinder die Kita „Bremer Stadtmusikanten“ und das Haus Kunterbunt. 16 Mitarbeiterinnen kümmern sich um die fürsorgliche Betreuung.

Seit dem Jahre 1969 ist Frau Deichmann, als langjährige Mitarbeiterin der Kita, tätig.

„Sie gehört schon fast zum Inventar.“ fügt die Leiterin schmunzelnd an. Seit dem 1. August 1996 ist die Pampower Einrichtung in Trägerschaft der Kreisgeschäftsstelle der Volkssolidarität Kreisverband Ludwigslust e. V. Ihr Hauptaugenmerk richten die Erzieherinnen darauf, dass sich die Kinder im Haus der „Bremer Stadtmusikanten“ wohl fühlen. Die Arbeit der Betreuerinnen ist familienergänzend.

Gearbeitet wird nach dem Situationsansatz.

Ihre Aufgabe sehen die Erzieherinnen auch darin, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ganzheitlich zu fördern sowie sehr gut auf die Schule vorzubereiten.

Viele Feste, die schon fast zu einer Art Tradition wurden, füllen den Jah-



resplan der Pampower Einrichtung. Ob Indianerfest, Blumenfest, die Feiern zu den 4 Jahreszeiten oder die alljährliche Teilnahme am Dorf- und Erntefest der Gemeinde, all diese Veranstaltungen sorgen für viel Abwechslung bei den Kleinen.

Doch bereits am Auftakt der Jubiläumswoche zum 35jährigen Bestehen der Kita im Ort, merkten die Kids, diese Woche wird etwas ganz besonderes.

Schon am Montag, dem 6. Oktober liessen die Kinder zahlreiche Luftballons in den Himmel aufsteigen, damit auch die Nachbarn merkten, die Kids in Pampow feiern ihren Kindergarten.

Kleine Zettel mit den Namen der Absender hatten die Erzieher angehängt und nach einem Startzeichen liessen die Kids ihre Luftballons fliegen.

Der Wind trieb diese zunächst in Richtung Gewerbegebiet und weiter in Richtung Schwerin. Fröhlich winkten die Kinder den Ballons noch hinterher und warten nun auf Antwort von den ehrlichen Findern ihrer Luftpost.

In der Festwoche vom 06. Oktober bis 10. Oktober wurde in der Einrichtung gesungen, gebackt, gebacken und viel gelacht.

Für das gute Gelingen dieser Festtage sorgten viele fleißige Hände im Hintergrund.

Ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung geht an den Bürgermeister der Gemeinde Pampow, Hartwig Schulz und an den Pampower Festausschuß.

Der Elternvertretung sei ebenfalls für ihre engagierte Arbeit gedankt. Ihr Engagement beim zurückliegenden Kuchenbasar war überwältigend.

Dieser Dank geht auch an die Kameraden der FFW Pampow, Stralendorf und Rogahn sowie an Frau Heysel und den Mitarbeitern der Gemeinde Pampow.

An Frau Bollow und Herrn Riegner aus der Grundschule Pampow und an Herrn Gombert und die Musikanten der Pampower Blaskapelle sei ebenfalls ein Dank gerichtet.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Kita „Bremer Stadtmusikanten“ am traditionellen Dorf- und Erntefest im Monat September.

Schon zum 3. Mal wurde der Umzugswagen prämiert. Dafür wird den Gestaltern und Helfern wie Familie Stubbe, Familie Deichmann und Herrn Heiko Burmeister herzlich gedankt.

Sie haben in ihrer Freizeit den Erntewagen mit Gebasteltem der Kinder herausgeputzt und geschmückt.

Text & Fotos: Reiners

Alten- und Krankenpflege

Dagmar Peschke

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Vogelbeerweg 6
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Stralendorfer Hubertusjagd 2003



Festprogramm:

Freitag, 31.10.2003

ab 21.30 Uhr Halloween-Party mit Disco im Festzelt /
Musikladen „Disc“ – Eintritt: 3,00 Euro

Sonnabend, 01.11.2003

8 Uhr Eröffnung der Druckjagd auf dem Festplatz im
Hubertuswald
9 Uhr Treffen der Reiter auf dem Festplatz im Hubertuswald
9.30 Uhr Abfahrt der Kremser und Reiter zur Querfeldein-Tour
ab Hubertuswald
11 Uhr Eröffnung des Biwakplatzes im Hubertuswald –
Eintritt: 1,00 Euro
13 Uhr Eintreffen der Reiter auf dem Biwakplatz & Ermittlung
des Fuchsjägers
danach Eintreffen der Jäger auf dem Biwakplatz,
Verblasen der Strecke, Geschicklichkeitsfahren
der Gespanne auf der Festwiese, Tombola
Gegen 16.00 schliessen die Stände auf dem Biwakplatz
20 - 3 Uhr Hubertusball im geheizten Festzelt –
Eintritt: 7,50 Euro

Sonntag, 02.11.2003

11 Uhr Großer musikalisch unterhaltsamer Frühschoppen
Kindertheater Dümmer mit der Aufführung „Cats“ &
Die Pampower Blasmusik spielt auf!
(Eintritt: 2,50 Euro/ Kinder frei)
ab 12 Uhr Kuchenbasar

*An allen 3 Tagen ist für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.
Viel Spaß wünscht das Hubertus Festkomitee Stralendorf.*

In letzter Minute:

Adventsbasar in Lehmkuhlen!

Samstag, 29. November.2003

Ab 14.30 Uhr öffnet in der Gaststätte „Zur Pferdewirtschaft“ ein vor-
weihnachtlicher Adventsbasar seine Pforten.

Kleine Stände mit Weihnachtsschmuck, Handarbeiten, Kosmetik und
Köstlichkeiten aus Natur und Garten erwarten die Besucher.

Die richtige Einstimmung auf die bevorstehende Adventszeit in den
Gemeinden.

>>Feng Shui – gesund leben & erfolgreich arbeiten<<

Kursangebot in der Forstscheune Dümmer

Feng Shui ist eine alte chinesische Wissenschaft und Kunst vom Leben
in Harmonie mit der Umgebung. Sie verhilft uns zu guter Gesundheit
und stärkt unser Immunsystem.

Vitalität, emotionales und mentales Gleichgewicht werden gesteigert.
Nach Feng Shui Kriterien sind viele unserer Gebäude kranke Häuser.
Dementsprechend reagieren Menschen mit Müdigkeit, Erschöpfung
und sogar Krankheiten.

Mit den Techniken des Feng Shui können wir die Qualität von Energi-
en erkennen, Disharmonien beseitigen oder schon während der Pla-
nung vermeiden.

Ein Kurs, der sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt beginnt am
Montag, 03.11.2003 um 18.30 Uhr in der Forstscheune in Dümmer.
(Kursgebühr: 3,60 Euro)

Nie wieder Einbruch

Optimale Sicherheit durch sensationelle Technik
ohne Montage

Neuartiges 40.000-mal bewährtes Alarmsystem „Made in Germany“.
Außenhautsicherung aller Fenster und Türen bis 600 qm. **Keine Montage,
kein Schmutz, kein Eingriff in die Bausubstanz.** Ohne Kabel oder Funk,
sowie Meldern an Fenstern und Türen. Nach Aktivierung volle Bewegungs-
Freiheit für Mensch und Tier. Alarm, bevor der Täter „drin“ ist.

Sie denken das gibt es nicht?

Überzeugen Sie sich selbst. Bei uns kaufen Sie ohne jedes Risiko. Wir
führen das Gerät vor einem eventuellen Kauf kostenlos und voll funktions-
fähig in ihren Räumen vor. Garantiert unverbindlich und ohne lästiges
Nachfassen. Erleben Sie selbst, was unser Alarmsystem so unvergleichbar
macht. Komplettpreis für das Standartgerät: 1.380,40 €

Gehen Sie kein Risiko mehr ein!

Profitieren auch Sie von dieser perfekten Sicherheitslösung und
vereinbaren Sie noch heute einen Vorführtermin unter 03 85-55 57 51 79
Alarmtec-Sicherheitstechnik, Regionalzentrum für Bublitz Alarmsysteme.

Warten Sie nicht bis es passiert ist,
die Risiken sind unkalkulierbar.
Überlassen Sie es nicht „Anderen“
über Ihr Eigentum zu bestimmen.



Das Ordnungsamt informiert:

Im Amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes
Stralendorf Nr.8/6. Jahrgang vom 28.08.2002
wurde auf Seite 6 die gemeinsame Schiedsstelle für
die amtsangehörigen Gemeinden sowie die mit Wirkung vom
28.06.2002 berufenen und benannten Schiedspersonen vorgestellt.



Zur Person:

Schiedsperson Herr Karl-Heinz Warnemünde
– Verwaltungsamtsrat – geb. in Hamburg
Tätig in Schwerin im Bereich der gesetzlichen Sozialversicherung.
Wohnsitz: John-Brinkmann-Straße 4a
19073 Klein Rogahn • Tel.:0385-6630755

Mit  **Bus & Reisen GmbH**
unterwegs 

Musicals

Friedrichstadt Palast – Weihnachtsrevue

„Jingle Bells“ 13.12.03 61,- €



Mamma Mia

15.01.04,

18.01.04, ab

25.01.04, 68,- €

28.01.04



Disney's Der König der Löwen

11.01.04, 22.01.04, 15.02.04, 22.02.04,
und 29.02.04 ab 62,- €

Auskunft und Buchung:
Reiseservice Schwerin, Klöresgang 1
Tel. 0385/5 91 03 33
Internet: www.sgs-busundreisen.de



Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl	03869/76000	
Fax	03869/760060	
Leitender Verwaltungsbeamter		
Herr Lischtschenko	760011	lischtschenko@amt-stralendorf.de
SB Personalwesen		
Frau Lähning	760017	laehning@amt-stralendorf.de
SB Sitzungs-/ Schreibdienst		
Frau Jorzik	760018	jorzik@amt-stralendorf.de
Herr Mende	760059	mende@amt-stralendorf.de
SB – HÜL		
Frau Stredak	760028	stredak@amt-stralendorf.de
SB Archiv & Amtsblatt		
Herr Reiners	760029	reiners@amt-stralendorf.de
Ordnungsamt		
Leiterin, Frau Facklam	760050	facklam@amt-stralendorf.de
SB Ordnung		
Frau Schröder	760021	schroeder@amt-stralendorf.de
Meldestelle		
Frau Spitzer	760024	spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Peschke	760034	peschke@amt-stralendorf.de
Standesamt		
Frau Möller	760026	moeller@amt-stralendorf.de
Kämmerei		
Kämmerer,		
Herr Borgwardt	760012	borgwardt@amt-stralendorf.de
SB Steuern/Abgaben,		
Frau Ullrich	760016	ullrich@amt-stralendorf.de
SB Liegenschaften,		
Frau Dahl	760031	dahl@amt-stralendorf.de
Frau Buller	760035	buller@amt-stralendorf.de
SB Wasser- und Bodenverbände & EDV-Organisation		
Herr Schumann	760044	schumann@amt-stralendorf.de
Amtskasse		
Kassenleiterin,		
Frau Zerrenner	760014	zerrenner@amt-stralendorf.de
SB Vollstreckung,		
Frau Schwenkler	760023	
Frau Aglaster	760020	aglaster@amt-stralendorf.de
SB Kasse, Frau Schröder	760015	e.schroeder@amt-stralendorf.de
SB Kasse, Herr Kanter	760013	kanter@amt-stralendorf.de
Jugend- u. Sozialamt		
Leiterin, Frau Ferner		
SB Schulen		
Frau Aglaster	760020	aglaster@amt-stralendorf.de
Sozialamt		
Frau Jomrich	760022	jomrich@amt-stralendorf.de
Wohngeldstelle		
Frau Vollmerich	760025	vollmerich@amt-stralendorf.de
SB Kindertagesstätten		
Frau Barsch	760027	barsch@amt-stralendorf.de
Sozialarbeiterin		
Frau de Veer	760037	
Bauamt		
Leiterin,		
Frau Thede	760030	thede@amt-stralendorf.de
SB Tiefbau,		
Frau Froese	760032	froese@amt-stralendorf.de
SB Hochbau,		
Herr Möller- Titel	760033	moeller-titel@amt-stralendorf.de

Sprechstunden:

Dienstag: 14.00 – 19.30 Uhr,

Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

**Besuchen Sie uns online:
www.amt-stralendorf.de**

Mitteilung über Sprechzeiten der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtsbereiches Stralendorf

Gemeinde Dümmer

Bürgermeister : Herr Manfred Richter

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 03869 / 2 09

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeisterin: Frau Almut Gensel

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 72 22

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Alfred Nestler

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 75 64

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf
eMail: amt@stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf
,Herr Lischtschenko

Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag:
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klößengang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueuth@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf.
Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehb. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 4.850 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.

Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Alte Kameraden gemeinsam auf Tour

Am 30.09.2003 wurden die Senioren mit ihren Frauen zu einem Ausflug in das Feuerwehrmuseum nach Meezen eingeladen. Dieser Nachmittag wurde vom Kameraden Rolf Schomann in Absprache mit Wehrleiter Enrico Scheffler organisiert. Die Veteranen bekamen durch die gute Führung des Museumsleiters

Ein Dankeschön geht an die Feuerwehr Rogahn, für die Bereitstellung des zweiten Transportwagens.

Herbstfeuer mit den Einwohnern
Wie in jedem Jahr veranstaltete die Feuerwehr Stralendorf ihr Herbstfeuer. Der Abend begann mit einem Laternenumzug für die kleinen Einwohner des Dorfes.



einen guten Einblick in die Geschichte der Feuerwehr. Die ehemaligen Kämpfer, die in der damaligen Zeit an sehr grossen Auseinandersetzungen teilnahmen und auch siegten hatten sehr viel Gesprächsstoff. Bei einer gemütlichen Kaffeerunde wurde über vergangene Zeiten geplaudert. Mit einem Gruppenfoto vor dem Museum ging der eindrucksvolle Nachmittag dem Ende entgegen. Leider konnten nicht alle Ehrenmitglieder der Einladung folgen.

Auf dem Festplatz wurde bereits heißer Tee, Glühwein und Würstchen für die Umzugsgäste und Einwohner des Dorfes von den Kameradinnen und Kameraden vorbereitet. Nach Ankunft des Laternenumzuges wurde das grosse Herbstfeuer angezündet. Durch das zahlreiche Erscheinen der Dorfbevölkerung und des trockenen Wetters wurde diese Veranstaltung zu einem gelungenen Abend.

Nagelstudio
Specials im Herbst

Nagelmodellage (neu)
inkl. pflegender Handcreme 25ml 50 €

Nagelmodellage (auffüllen)
inkl. Aromaölbehandlung 25 €

Paraffinbadbehandlung gegen kalte oder spröde Hände 8 €

Am Dorfteich 3 19073 Klein Rogahn
Tel. 0162 13 13 121
concept nails by LCN

Renovierung im Feuerwehrrüdehaus

Mit der schon länger geplanten Renovierung wurde Ende August begonnen. Wehrleiterzimmer und Schulungsraum sind bereits fertiggestellt. An der Erneuerung der Küche wird derzeit noch gearbeitet. Ein Dankeschön gilt allen beteiligten Firmen, Sponsoren und einigen Kameraden der Stralendorfer Feuerwehr.

Ermöglicht wurden diese Arbeiten durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde. Auch dafür bedankt sich die Feuerwehr Stralendorf.

Blick in die Zukunft: Wir suchen noch Jungen und Mädchen ab 10 Jahren für die Jugendfeuerwehr. Bei Interesse: Jugendwart Andre Holste Tel. 03869-70636

Text + Foto: FFw Stralendorf

Anzeigenhotline:
Telefon: 03 85/48 56 30

Containerdienst für Stadt und Land
Entsorgung von Baustellenabfällen, Bauschutt, Schrott und organischen Abfällen
Transport von Kies, Baumaterial, Kompost, Erden

H-H
Heck-Humus

- Kompostierung von Bioabfall und Grünschnitt • Handel mit Kompost und Erden
- Lohnarbeit • Schreddern von Holz- und Grünschnitt • Sieben von Schüttgütern

Ludwigsluster Chaussee 55 • 19061 Schwerin • Tel. (03 85) 39 24 510 • Fax (03 85) 39 24 513
E-mail: Heck-Humus@t-online.de • Internet: www.Heck-Humus.de